

## Teilnehmende Forschungspartner

- ▶ Klinik für Frauenheilkunde  
des Universitätsklinikums Heidelberg
- ▶ Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie  
der Universität Ulm
- ▶ Universitäts-Frauenklinik Tübingen  
Department für Frauengesundheit
- ▶ Institut Frauengesundheit  
Institute Women's Health GmbH
- ▶ AG Medizininformatik  
der Universität und des Universitätsklinikums Würzburg
- ▶ Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere  
Controlling und interne Unternehmensrechnung
- ▶ Zentrale für Klinische Studien  
des Universitätsklinikums Würzburg



## Partner von BETTER-CARE



## Ansprechpartner

Die BETTER-CARE Studie wird von der Frauenklinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg (UKW) koordiniert und durch das Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie (IKE-B) der Universität Würzburg evaluiert.

Universitätsklinikum Würzburg  
Frauenklinik und Poliklinik  
Prof. Dr. Achim Wöckel  
Josef-Schneider-Str. 4  
97080 Würzburg

Universität Würzburg  
Lehrstuhl für klinische Epidemiologie und Biometrie  
Prof. Dr. Peter Heuschmann  
Josef-Schneider-Str. 2  
97080 Würzburg

Gefördert von:

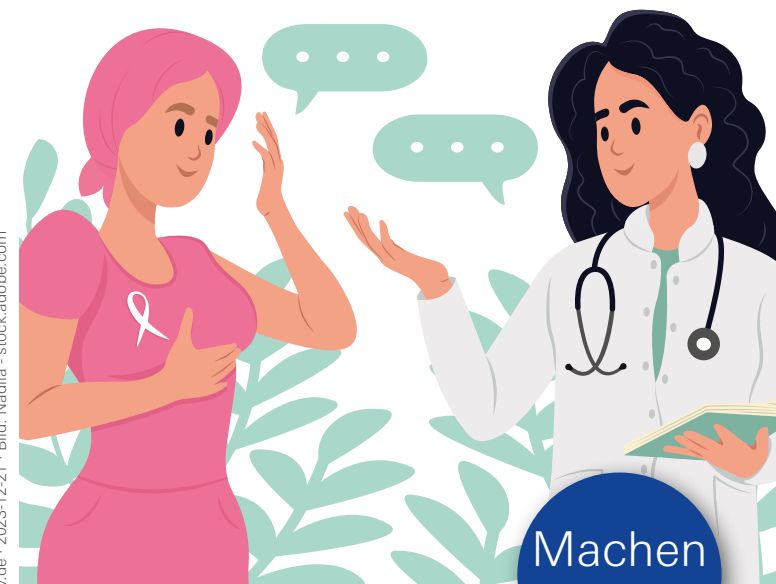


Gemeinsamer  
Bundesausschuss  
Förderkennzeichen  
01NVF20015

Weitere Infos finden Sie hier:  
[www.better-care.health](http://www.better-care.health)



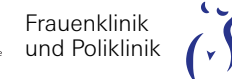
Gestaltung:  design@ukw.de · 2023-12-21 · Bild: Nadia - stock.adobe.com



Machen  
Sie mit!

## Informationen zur BETTER-CARE Studie

An den Bedarf und die einzelne Person angepasste  
Versorgung von Patientinnen und Patienten nach der  
Therapie von primärem Brustkrebs

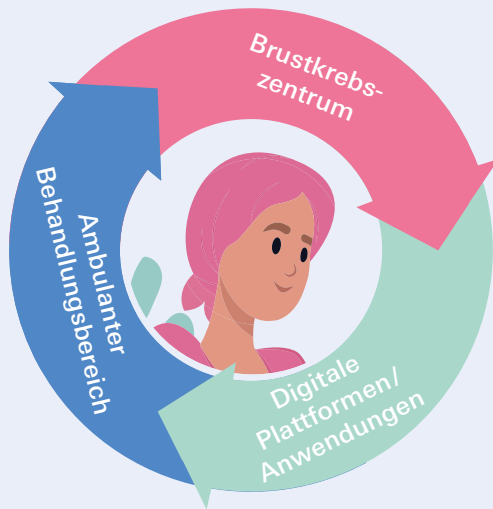


## Hintergrund zur Studie

Mit Hilfe von BETTER-CARE untersuchen wir, ob ein fachübergreifendes Brustkrebs-Nachsorgeprogramm geeignet ist, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern. Das Nachsorgeprogramm soll an den Bedarf jeder Patientin und jedes Patienten angepasst werden. Weiterhin sollen Spätfolgen der Brustkrebs-Erkrankung und der Therapie besser behandelt oder ganz vermieden werden. Langfristig erhoffen wir uns durch BETTER-CARE Impulse zur Verbesserung der deutschlandweiten Nachsorge bei Brustkrebs.

Wir möchten Sie herzlich zur Teilnahme an der Studie einladen.

## Nachsorge-Netzwerk in BETTER-CARE



## Wer kann an der Studie teilnehmen?

Die Studie richtet sich an Patientinnen und Patienten nach ihrer primären Brustkrebsbehandlung, unabhängig von Geschlecht und durchgeführter Therapie. Es nehmen mehrere Brustkrebszentren in Deutschland an der Studie teil. Vielleicht wurden Sie bereits vom Team Ihres Zentrums auf die Studie aufmerksam gemacht. Gerne können Sie auch Ihre Ärztin oder Ihren Arzt direkt ansprechen.

## Wie läuft die Studie ab?

Es wird zwei Arten von teilnehmenden Brustkrebszentren geben: Kontroll- und Interventionszentren.

In den Zentren der Kontrollgruppe wird die Nachsorge wie gewohnt fortgeführt. Zusätzlich finden im Rahmen der Studie zwei Befragungen statt. Bei Aufnahme in die Studie findet eine Eingangsbefragung statt. Eine weitere Befragung folgt nach einem Jahr. Es werden Informationen zu Ihrer Lebensqualität, Therapie und deren Folgen, Alltagsaktivitäten und Zufriedenheit erhoben.

In Zentren der Interventionsgruppe wird die Nachsorge ebenfalls fortgeführt und um ein zusätzliches Nachsorgepaket im Rahmen der Studie ergänzt.

Das zusätzliche Nachsorgepaket besteht aus:

- ▶ zusätzlichen Gesprächen mit Ihrem Brustkrebszentrum zu Ihrem Befinden,
- ▶ der Vernetzung der Personen, die Sie in der Nachsorge behandeln, z.B. Frauenarzt/Frauenärztin, Therapeut/Therapeutin,
- ▶ der Möglichkeit, Apps zur Unterstützung Ihrer Gesundheit und Nachsorge zu nutzen.

Auch in der Interventionsgruppe finden eine Eingangsbefragung bei Aufnahme in die Studie und eine Abschlussbefragung nach einem Jahr statt.

## Studienablauf

Aufnahme in die Studie  
und Eingangsbefragung

reguläre  
Nachsorge

ggf. Interventionen  
im Rahmen der  
Studie

Studienabschluss  
und weitere Befragung nach einem Jahr

## Was bedeutet die Teilnahme für Sie?

Für alle Teilnehmenden, unabhängig ob Interventions- oder Kontrollgruppe, wird die standardmäßige Behandlung fortgeführt. Es bestehen also keine zusätzlichen Risiken. Uns ist wichtig, dass Sie wissen: Die Befragungen und die App-Nutzung sind mit etwas zeitlichem Aufwand verbunden. Sie unterstützen dafür die Verbesserung der zukünftigen Brustkrebs-Nachsorge.

